Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 30

Artikel: Aus der ägyptischen Pädagogik
Autor: Herzog, J.A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535297

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der ägyptischen Pädagogik.

Der schlimme Löwe läßt ab von seiner Wut
und wird zahm wie der furchtsame Esel:
das Pferd geht hinein in sein Joch
und gehorsam geht es wieder hinaus:
der Hund gehorcht dem Rufe
und er folgt seinem Herrn:
das Kamel trägt das Saumzeug,
das seine Mutter nicht getragen:
die Gans geht hinein in ihren Käfig
und ihre Jungen folgen ihr,
trotzdem sie vom Netz belästigt werden:
der Neger lernt die Sprache der Aegypter,
der Syrer und die der fremden Völker:
solcherweise sollst auch du tun lernen.

(Zeitschrift für ägypt. Sprache 1872 S. 57.)

Die Mutter erduldete vieles unter deiner Last und wurde nicht überdrüssig, nachdem du geboren worden, schleppte sie dich auf dem Arme mit Ausdauer. Garstig warst du gar oft, aber ihr Herz empfand keinen Eckel darob. Du wurdest in die Schule geschickt, um in der Wissenschaft unterwiesen zu werden, und sie brachte dir immerfort Speise und Trank aus ihrem Hause. Ins Alter gekommen, heiratest du und bleibst nun in deinem Hause und blickst auf deine Kinder. Aber dein größtes Lob besteht darin, daß du deiner Mutter vergiltst, was sie für dich getan, als sie dich erzog. Damit sie nicht ihre Hand erhebe zu Gott und er ihre Klage erhöre. (l. c.)

Betrinke dich nicht in Kneipen, wo man Bier trinkt, damit man nicht Worte weitererzähle, die deinem Munde entschlüpften, ohne daß du es wußtest. Du fällst dann hin mit zerschlagenen Gliedern und keiner reicht dir die Hand. Deine Zechgenossen sagen: Weg mit dem Betrunkenen. — Man kommt, um dich zu den Geschäften zu holen, und findet dich auf der Erde liegen wie ein kleines Kind.

(Heyes, Bibel. Aegypten S. 179.)

Daß letztere Mahnung nicht von allen Schülern beherzigt wurde, lehrt ein Brief, folgenden Inhaltes an einen Schüler:

Man sagt mir: du verlässest die Bücher, du gibst dich dem Vergnügen hin, du gehst von Kneipe zu Kneipe, du riechst von Bier alle Abend, der Biergeruch scheucht die Leute von dir, er richtet deine Seele zu Grunde. Du bist wie ein zerbrochenes Ruder, das nach keiner Seite hin gehorcht. Du bist wie eine Kapelle ohne ihren Gott, wie ein Haus ohne Brot. Man trifft dich sogar an, wie du über Mauern steigst und Bretterzäune zerschlägst, ja die Leute fliehen vor dir, weil du sie durchprügelst. (l. c. S. 180.)

Mit gutem Grunde meint deswegen ein Vater, sein Sohn solle mit zwei Krügen Bier und drei Broten täglich zufrieden sein. (l. c.)

Oder ein erzürnter Lehrer eifert gegen seinen Schüler: Du bist für mich ein Esel, den man prügeln muß, ein dummer in Sklaverei geratener Neger, den man unterrichten muß. Man gewährt dem Geier ein Obdach und lehrt den Falken fliegen — ich werde einen Mann aus dir machen, kleiner Taugenichts.

(Wönig, Am Nil I 70.) Dr. F. A. Herzog.

Reise-Legitimationskarten für männliche und weibliche Mitglieder sind zu beziehen à 1 Fr. nebst Porto bei Lehrer Aschwanden in Zug.

Verantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Versand durch Eberle & Rickenbach, Verleger in Einsiedeln.

Inseratenannahme durch Haasenstein & Vogler in Luzern.

Jahrespreis Fr. 5.50 — bei der Post bestellt Fr. 5.70 (Ausland Portozuschlag).

Preis der 32 mm breiten Petitzeile 15 Rp.

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident: J. Oesch, Lehrer, St. Fiden.

Verbandskassier: A. Engeler, Lachen-Vonwil (Check IX 0,521).

In die **Zentralschweiz** gesucht ein

Internatslehrer

als Stellvertreter für das Schuljahr 1915/16.

Anfragen unter Ziffer 77 Schw an **Haasenstein & Vogler, Luzern.**

Käse! Käse!

Versende von 5 Kg. an

guten fetten Käse — guten halbfetten Käse
Magerkäse — Tilsiter
Prima Kochfett

zu billigen Tagespreisen.

A. Frei, Käseversand **Unterägeri.** (Kt. Zug)

Organisten und Chordirektoren

machen wir aufmerksam auf das

Schweizerische Kirchenmusikalien-Depot

gegründet vom Cäcilienverein des Kt. Luzern. Eigener, sehr reichhaltiger Katalog, steht Interessenten gratis zur Verfügung. **Ansichtssendungen und Ausführung fester Bestellungen** prompt und zu günstigen Bedingungen durch den Depotverwalter 48

R. Jans, Lehrer, **Ballwil.**

„**Sprüche und Gebete** für die Kleinkinderschule und die ersten Schuljahre".

Zwanzig Seiten mit Umschlag und farbigem Titelbilde. Bischöflich approbiert. Preis 10 Ct.

Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

Inserate in der „Schweizer-Schule" haben besten Erfolg.

Institut der Benediktinerinnen auf Maria-Rickenbach (Nidw.), wegen seiner herrlichen sonnigen Lage mitten in den Alpen, 1167 M. über Meer, **besonders geeignet** für

körperlich schwächliche und erholungsbedürftige Kinder.

Primarschule. Praktische Haushaltung. Nähkurse. Kunststicken 2c. Familienleben. Mäßige Preise.

Man verlange Prospekte von der Sr. Präfektin. 81

Druckarbeiten aller Art liefern in geschmackvoller Ausführung **Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.**

Französ. Sprache.

Institut Ruffieux in H942B **La Tour de Trême.**

Ferienaufenthalt für Studenten, Lehrer und Prof.

300 Fleißzettel (je 100 Gut. Sehr gut. Zufrieden) à Fr. 1.25 bei **Räber & Cie., Luzern.**